



REDAKTIONSAUSSCHUSS: Dipl.-Ing. H. Berthold; Prof. Dr.-Ing. W. Boie; Dipl.-Ing. H. Chwojka; Dipl.-Ing. E. Dahmen; Prof. Dr.-Ing. E. Heidebroek; Obering. W. Henschke; Dr.-Ing. S. Hildebrand; Ing. P. Kalinowski; Dipl.-Ing. H. König; Dipl.-Ing. G. Kuse; H. Schmidt; Obering. H. Weißleder

7. Jahrgang

Berlin, Januar 1952

Heft 1

Die technische Intelligenz, das nationale Aufbauprogramm und der Kampf um die Einheit Deutschlands

Der Intelligenz eröffnen sich in unserem neuen Deutschland bisher ungekannte Möglichkeiten für ihre Tätigkeit auf allen Gebieten des Lebens. Das Bewußtsein der großen Verantwortung bei der Erfüllung unseres Fünfjahrplans und die Liebe zur Arbeit sind der Ausdruck unserer hohen patriotischen Empfindungen.

Die verschiedenen Verbesserungen der Lage der Intelligenz, der Abschluß von Einzelverträgen und die Gewährung von zusätzlicher Altersrente bei Erreichung des 65. Lebensjahres oder vorzeitiger Arbeitsunfähigkeit geben uns die materielle Sicherung. Auch die zahlreichen Ehrungen, wie Verleihung von Nationalpreisen, Auszeichnungen als „Held der Arbeit“, „Verdienter Erfinder“, „Verdienter Aktivist“ und neuerdings auch die Verleihung des Titels „Verdienter Techniker“ sind Anerkennungen für den Willen der Intelligenz zur Mitarbeit am friedlichen Aufbau unseres Vaterlandes.

Darum müssen wir Angehörige der Intelligenz die Verpflichtung übernehmen, noch mehr als bisher alle unsere Kräfte anzuspannen, um noch größere Arbeitserfolge im Kampf um die Erfüllung unserer Volkswirtschaftspläne zu erreichen. Damit stärken wir die wirtschaftliche und politische Lage unserer Deutschen Demokratischen Republik als Teil des unter der Führung der großen Sowjetunion stehenden Weltfriedenslagers.

Das nationale Aufbauprogramm unserer deutschen Hauptstadt Berlin ist ein wichtiger Beitrag im Kampf um die Einheit Deutschlands und die Erhaltung des Friedens. An diesem Werk mit ganzer Kraft mitzuarbeiten, ist Aufgabe und Verpflichtung unserer gesamten Intelligenz.

August Czempiel, Nationalpreisträger

Der Vorschlag des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands für den Aufbau unserer Hauptstadt Berlin hat in allen Teilen unseres Landes ein überaus starkes Echo gefunden. Alle Schichten unseres Volkes bringen durch Tausende und aber Tausende von Selbstverpflichtungen ihren Willen zum Ausdruck, aktiv an diesem Werk des Friedens mitzuarbeiten. Daß der Aufbau Berlins eine wahrhaft nationale Tat ist, daß er den Kräften, die schon wieder einen neuen Krieg fieberhaft vorbereiten, gründlich das Konzept verdirbt, das zeigt die Art, wie sie darauf reagieren. Mit Begeisterung und Ernst haben große Teile unseres Volkes diesen Vorschlag aufgegriffen; Hunderte und Tausende von Betriebskomitees für den Aufbau Berlins sind inzwischen gebildet worden. Aus den Betrieben der ganzen Deutschen Demokratischen Republik liegen heute schon unzählige Verpflichtungen vor, für den Aufbau der Hauptstadt Deutschlands über den Plan hinaus Produktionsleistungen zu vollbringen.

Gerade die Tatsache, daß die Menschen sich zu Leistungen verpflichten, die sie *zusätzlich* zu ihrer Aufgabe, die die Erfüllung des Plans ihnen stellt, übernehmen, ist von großer Bedeutung. Hat doch der Krieg nicht nur unserer Wirtschaft, sondern auch den einzelnen Menschen selbst schweren Schaden in dieser oder jener Hinsicht zugefügt und hat jeder von uns an diesen Lasten zu tragen. Deshalb ist die Überwindung des nationalen Notstands auch nur in gemeinsamer Anstrengung aller Angehörigen der Nation möglich. Deshalb geben auch die Werkstätigen in den Betrieben durch ihre Selbstverpflichtungen ihrer Zustimmung zum Aufbau Berlins Ausdruck. Wir Angehörigen der Intelligenz wollen im Kampf um den Aufbau eines friedlichen, geeinten Deutschlands, in dem das Nationale Aufbauprogramm Berlins einen entscheidenden Abschnitt darstellt,

nicht zurückstehen. Ob es die Verpflichtungen der Angehörigen des Rundfunks, des Films oder der Theater sind; ob es sich um die Verpflichtungen der Dozenten und Hörer unserer Universitäten und Hochschulen handelt, oder um die der Angehörigen der technischen Intelligenz in den Betrieben, Konstruktionsbüros und Forschungsinstituten, immer und überall spürt man den Willen und die Bereitschaft, für den Frieden zu kämpfen und zu arbeiten.

Die konkreten Aufgaben, die unserer Zeitschrift „Die Technik“ zufallen, sind mit folgendem gekennzeichnet: Hebung des technischen Niveaus; aktive Hilfe und Unterstützung bei der Einführung und Verbreitung neuer und besserer Arbeitsmethoden; Herstellung und Festigung der kameradschaftlichen Zusammenarbeit der Arbeiterklasse mit der Intelligenz; Aufdeckung des engen Zusammenhanges der Anwendung moderner Technik in unserer antifaschistisch-demokratischen Ordnung und der Verbesserung des Lebens unseres Volkes; Erhöhung der Arbeitsproduktivität; aktive Mitarbeit an der Schaffung eines leuchtenden Vorbildes des Friedens- und Aufbauwillens für unsere Brüder und Schwestern im Westen unserer Heimat, aus der die Besatzungsmächte unter Führung von McCloy mit Hilfe der Bonner Adenauer-„Regierung“ ein Sprungbrett für ihren neuen Feldzug gegen den Osten machen wollen.

Widmen wir uns mit ganzer Kraft diesen Aufgaben; scheuen wir keine Mühe und Arbeit für die Erreichung dieses Zieles; dann wird der Tag nicht mehr fern sein, wo wir ein einiges, friedliebendes, demokratisches Deutschland haben, in dem die Sonne scheint, schön wie nie zuvor. Daran mitzuarbeiten, um dieses Ziel zu erreichen, ist die Aufgabe unserer Intelligenz ebenso wie die der gesamten Nation.